

# Anzeiger für christliche Archäologie.

Von Prof. J. P. Kirsch.

Nr. XLVII.

## I. Ausgrabungen und Funde.

### Rom.

In dem Abhang des Hügels gegenüber San Sebastiano, an der anderen Seite der *via delle sette chiese*, wurde beim Bau des dort befindlichen Hauses für die Verwaltung der Katakomben eine neue Katakombe gefunden, die in ihrem Hauptteile ausgegraben ward. Trotz ihrer verhältnismäßig geringen Ausdehnung ist sie nicht nach einem einheitlichen Plane angelegt, sondern besteht aus mehreren Teilen, die erst nach und nach miteinander verbunden wurden. Bisher ward nur eine ursprüngliche Treppe gefunden, die zu einer kleinen Sandgrube führt, deren Gänge später durch Anlage von Loculigräbern als Grabstätte von Christen benutzt wurde. Ein anderer Teil besteht aus wenigen regelmäßigen zömeterialen Gallerien, von den Christen geschaffen für die Beisetzung ihrer Verstorbenen. Es finden sich hier einige Grabkammern. Eine dritte Region, die hauptsächlich aus zwei parallelen Gängen mit mehreren Krypten besteht, schließt sich an diese an. Die gesamte Anlage stammt aus dem 4. Jahrhundert, wie einige Grabschriften mit Jahresdatum und zahlreiche Monogramme Christi beweisen. Eine Eigentümlichkeit bietet die Anlage einzelner Arkosolien, in denen das eigentliche Grab für die Leiche nicht parallel mit der Wand der Gallerie, sondern perpendikulär zu dieser unter dem Bogen des Arkosols aus dem Felsen gehauen ist. Und zwar finden sich zwei Grabhöhlen von ziemlich großer Tiefe nebeneinander (*formae*), sodaß in jeder drei Leichen übereinander beigesetzt werden konnten. Es wurden zahlreiche Grabschriften wiedergefunden, aber wenige an der ursprünglichen Stelle an den Gräbern. Von den Inschriften enthält eine das Konsulardatum von 369, eine andere dasjenige von 379, und auf einem Graffito im Kalk eines Loculus findet sich das Datum von 375. Die Zeit der Anlage ist somit gesichert. An Malereien fanden sich bloß zwei Figuren in einem Arkosolium: Auf der Rückwand unter dem Bogen sind Reste einer jugendlichen männlichen Figur mit Spuren von unlesbaren Buchstaben erhalten, an der Außenwand rechts vom Bogen eine männliche Gestalt in Tunika und Pallium, die mit der

rechten Hand den Akklamationsgestus macht; neben dem Kopf rechts die Buchstaben L V S. Man kann jedoch kaum an (Pau)lus denken, weil der Kopf gar nichts vom Typus des Völkerapostels zeigt. Die unterirdischen Gänge befinden sich etwa 7 Meter unter der Erdoberfläche. (Vgl. F. Fornari, in *Rivista di archeol. cristiana* 1930, S. 167—200).

### Die jüdische Katakombe der Villa Torlonia in Rom.

Diese in der Nähe der via Nomentana gelegene jüdische Katakombe wurde vor 12 Jahren aufgefunden. Einen ersten Bericht über den Fund veröffentlichte R. Paribeni in den „*Notizie degli scavi*“ 1920, S. 143 bis 155. Sie wurde dann kürzlich eingehend untersucht und vollständig beschrieben von H. W. Beyer und H. Lietzmann, sodaß das ganze interessante Denkmal jetzt in allen seinen Einzelheiten der wissenschaftlichen Verwertung zugänglich gemacht ist\*). Die Katakombe liegt in dem rechten Winkel zwischen der via Nomentana und der rechts von ihr abzweigenden via Spallanzani. Sie besteht aus zwei Teilen, von denen der westlich gelegene in einer etwas tieferen Lage ausgegraben ist als der östliche. Der Eingang ist von Westen her und am Fuße der Treppe beginnt die Hauptgalerie des tiefer liegenden Teiles, die sich nach Osten erstreckt. Eine andere Galerie geht vom Fuße der Treppe nach Norden und von dieser zweigen sich drei parallel laufende Gänge nach Osten ab; sie sind durch einzelne Quergänge verbunden. Eine Reihe von Seitengängen zweigt sich dann von der Hauptgalerie hauptsächlich nach Süden ab. An diesen Teil schließt sich der höher gelegene Teil im Osten an; er bildet ein zweites Netz von regelmäßigen Gängen, mit einem in stumpfem Winkel geknickten Hauptgang, von dem mehrere Seitengänge ausgehen. Im ersten Teil befindet sich bloß eine größere Krypta in der Nähe der Treppe, während in dem höheren Teil an der Hauptgalerie drei Grabkammern angelegt wurden. Die weitaus meisten Gräber haben die Form von Loculi; nur in den Krypten und an wenigen Stellen der Gänge finden sich einzelne Arkosolien. Die Loculi waren entweder durch ziemlich starke längsliegende Ziegel mit dickem Mörtelverband, außen weiß verputzt, oder durch große Ziegelplatten verschlossen. Auf dem weißen Verputz waren häufig die Inschriften aufgemalt, während sich andere Grabschriften auf Marmorplatten vorfanden, die auf den Loculi befestigt waren. Kein einziges Grab ist unversehrt; alle Gräber sind irgendwann eröffnet worden, offenbar um etwaige Gegenstände, die sich darin befanden, herauszunehmen.

Trotz dieser Zerstörungen ist der Inhalt der Katakombe ziemlich reich und auch die architektonische Gestaltung der Krypten bietet manches Interessante. Mehrere Grabräume: Kammern und Arkosolien, sind mit Malereien verziert, die auf den Tafeln wiedergegeben sind. Manche bieten eine reiche Aufmachung der Flächendekoration dar und

\*) H. W. Beyer und H. Lietzmann, *Jüdische Denkmäler I.* — Die jüdische Katakombe der Villa Torlonia in Rom. (Studien zur spätantiken Kunstgeschichte, 4). Berlin 1930; vgl. die Rezension in diesem Heft S. 622.

ungefähr alle typischen Darstellungen der jüdischen Sepulkralkunst kommen vor, und in einer Krypta zeigt die Dekoration in ihrer ganzen Anlage den gleichen Charakter, den auch die Krypten der christlichen Katakomben Roms darbieten. Am häufigsten findet sich als Gegenstand der Darstellung der siebenarmige Leuchter, dann der Thoraschrank, die Gesetzesrolle, die Zitronatfrucht (Ethroq), der Palmzweig (Ludab), eine rübenartige Frucht, das Horn, der Granatapfel. Der Delphin mit dem Dreizack, der sich mehrmals findet, in gleicher Auffassung wie auf christlichen und heidnischen Denkmälern, ist wohl rein dekorativ zu erklären. Die Zahl der veröffentlichten Inschriften beträgt 68, mit Einschluß der Bruchstücke. Einige bieten Material zur Kenntnis der Organisation der jüdischen Gemeinde in Rom. So z. B. die eines Bitalion, der zweimal Archon war; eine andere, die einem Diophatos gesetzt ist, der als  $\gamma\rho\alpha\mu\mu\alpha\tau\epsilon\upsilon\varsigma$   $\text{C}\iota\beta\omicron\upsilon\rho\eta\sigma\omega\nu$  bezeichnet wird; ferner kommt ein Aioutor als  $\gamma\rho\alpha\mu\mu\alpha\tau\epsilon\upsilon\varsigma$   $\text{C}\epsilon\kappa\eta\gamma\omega\nu$  vor; auch von der Frau eines Archisynagogen der  $\text{C}\iota\beta\omicron\upsilon\rho\eta\sigma\omega\nu$  fand sich die Grabschrift; ebenso ist ein  $\gamma\epsilon\rho\upsilon\sigma\epsilon\iota\alpha\rho\chi\eta\varsigma$  vertreten; weiter ein  $\pi\rho\omicron\sigma\eta\lambda\upsilon\tau\omicron\varsigma$ . So bietet die in allen Einzelheiten beschriebene kleine Katakombe einen interessanten und bemerkenswerten Typ der jüdischen unterirdischen Grabstätten Roms dar.

#### Andere Funde.

San Sebastiano. — Bei den Ausgrabungen in der Gruft der Familie Albani unter der Sakramentskapelle wurde ein weiteres heidnisches Kolumbar aufgedeckt, dessen Fußboden mit fein ausgeführtem Mosaik geschmückt ist. Bei den Arbeiten zwischen der via Appia und dem modernen Friedhof wurde die Frontmauer und der Anfang der Längsmauer des Seitenschiffs festgestellt, sodaß der Plan des Baues jetzt auch an dieser Seite gesichert ist. Ein kleiner Grabraum hier enthält noch an der ursprünglichen Stelle einen Marmorsarkophag aus dem 4. Jahrhundert, auf dessen Vorderseite in der Mitte der Triumph des Kreuzes mit dem konstantinischen Monogramm und den zwei schlafenden Soldaten dargestellt ist, während rechts und links die zwölf Apostel den Akklamationsgestus machen.

San Callisto. — In der Katakombe hinter und unter dem Klostergebäude, die als das Zömeterium der Heiligen Markus und Marcellianus festgestellt ward, veranlaßte ein Bodeneinsturz Ausgrabungen, die zur Entdeckung einer Zugangstreppe und einer größeren, von ihr ausgehenden zömeterialen Region führte, deren Untersuchung noch nicht vollendet ist.

#### Ravenna.

Die Arbeiten an den altchristlichen Baudenkmalern von Ravenna schreiten unter der trefflichen Leitung von Dr. R. Bartoccini in der erfreulichsten Weise fort. Die Basilika des hl. Johannes Evangelist, eine Stiftung der Galla Placidia, ist vollständig untersucht und im Innern in den architektonischen Teilen hergestellt worden. Sie bietet einen überaus eindrucksvollen Typus der ravennatischen christlichen Basilika aus dem 5. Jahrhundert dar. Im linken Seitenschiff

sind die sehr interessanten Stücke des Fußbodenmosaiks aus dem Mittelalter mit den allegorischen Szenen an der Wand angebracht.

In San Vitale wird eifrig gearbeitet, um diesem wundervollen Rundbau aus dem 6. Jahrhundert seine ursprüngliche Gestalt wiederzugeben. Die Eingangshalle ist vollständig wiederhergestellt und bietet dem Eintretenden gleich den Blick in die reiche Architektur des Innenraumes des Kuppelbaues dar. Das obere Stockwerk des Umganges, das sogenannte Matroneum, hat ebenfalls seine ursprüngliche Anlage wiederbekommen. Weiter wurden die Fenster der Kuppel in der ersten Anlage hergestellt und sie erhalten einen entsprechenden Verschuß. Auch ein Teil des Fußbodens erhält wieder den alten Mosaikbelag, wo er in genügender Weise erhalten ist, um wiederhergestellt zu werden.

In Sant Apollinare in Classe ist an einer Stelle ein Stück des ursprünglichen Bodenmosaiks, das auch die Grabschrift eines darunter gelegenen Bodengrabes enthält, und an einer anderen Stelle ein späterer, etwas höher gelegener Bodenbelag in Mosaik aufgedeckt worden, sodaß jetzt mit dem jetzigen Fußboden drei verschiedene Bodenhöhen aus verschiedenen Zeiten festgestellt sind.

### Afrika.

Karthago. — P. Delattre von den Weißen Vätern hat wieder eine Gruppe von byzantinischen Bleisiegeln mit bildlichen Darstellungen und einige altchristliche Inschriften aufgefunden und im Museum der Weißen Väter untergebracht. Ebenso wurde ein merkwürdiges Kreuz gefunden, das an der Rückseite eine Art Griff mit einem Ring, wie zum Tragen eingerichtet, aufweist. Eine Medaille zeigt auf der einen Seite Daniel zwischen den Löwen, auf der anderen einen Reiterheiligen. (Vgl. *Rivista di arch. crist.* 1931, S. 127—135.)

### Orient.

In verschiedenen alten Städten, besonders in Griechenland, sind die Ruinen von altchristlichen Kirchen ausgegraben worden. So in Sparta die ausgedehnte Anlage des Klosters des heiligen Nikolaus mit der großen Kirche; ferner in Dodona eine altchristliche Kirche mit einer Choranlage in Form eines Trikonchos und einem Narthex; in Nikopolis eine zweite frühchristliche Basilika mit drei Schiffen, Atrium und Narthex; in Nea Anchialos zwei Basiliken. So vervollständigt sich das Bild von der basilikalen Anlage der christlichen Gotteshäuser in Griechenland und den übrigen südlichen Balkanländern immer mehr. (Vgl. den Bericht von G. Karo im *Archäologischen Anzeiger* 1930, 114 ff.)

## 2. Bibliographie und Zeitschriftenschau.

### A. Allgemeines und Sammelwerke.

Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie. — Fasc. CIV—CV: Lyon-Mabillon; Fasc. CVI—CVII: Mabillon-Maestricht; Fasc.

CVIII—CIX: Maestricht - Manosque; Fasc. CX—CXI: Mans (Le)-Mariage. Paris 1931.

Fausti, Società dei Cultori di archeologia cristiana. — Conferenze accademiche dell'anno 1930: *Rivista di arch. crist.* 7 (1930) 309—319.

Jerphanion, G. de, La voix des monuments. Notes et études d'archéologie chrétienne. Paris 1930.

Ozzola, L., Manuale di storia dell'arte. Firenze 1931.

### B. Allgemeines über einzelne Länder und Orte.

Bulletti, Enr., Itinerarium urbis Romae di fra Mariano da Firenze O. F. M. Con introduzione e note illustrative. (Studi di antichità cristiana, pubbl. per cura del Pont. Istituto di arch. crist. II.) Roma 1931.

Delattre, A. L., Nuove scoperte di monumenti cristiani antichi a Cartagine: *Rivista di arch. crist.* 7 (1930) 303—308; Monumenti vari cristiani antichi trovati a Cartagine: *Ibid.* 8 (1931) 127—135.

Filov, B., Der Ursprung der altbulgarischen Kunst: *Byzantin. Zeitschrift* 30 (1929—30), Festgabe Heisenberg, 523—528.

Frey, J.-B., Les communautés juives à Rome aux premiers temps de l'Eglise: *Recherches de science religieuse* 20 (1930) 267—297; 21 (1931) 129—168.

Frey, J.-B., Souvenirs de Carthage. (Extrait de la Revue catholique d'Alsace). Strasbourg 1930.

Froment, Carte touristique et archéologique du Caza de Harem: *Syria* XI (1930) 280—292.

Georgische Kunst. Ihre Entwicklung vom IV. bis XVIII. Jahrhundert. Berlin 1930.

Guide archéologique du Congrès archéologique de France, 92<sup>e</sup> session (à Toulouse). Paris 1930.

Guyer, S., Das Wesen der byzantinischen Kunst: *Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst* 8 (1931) 99—132.

Heurgon, J., Nouvelles recherches à Tipasa, ville de la Maurétanie Césarienne: *Mélanges d'archéologie et d'histoire* 47 (1930) 182—201.

Johann Georg, Herzog zu Sachsen, Neueste Streifzüge durch die Kirchen und Klöster Ägyptens. Leipzig 1931. Mit 30 Tafeln.

Lestocquoy, J., Administration de Rome et Diaconies du VII<sup>e</sup> au IX<sup>e</sup> siècle: *Rivista di arch. crist.* 7 (1930) 201—298.

Luckger, H. J., Altchristliche Gegenstände aus Köln: *Bonner Jahrbücher* 135 (1930) 146—149.

Provinzialmuseum Trier. Jahresbericht 1929. Trier 1930.

Reisch, Em., Die Grabungsarbeiten des Österreichischen Archäologischen Institutes: *Jahreshefte des Österr. Archäol. Instituts* 26 (1930) 273—312.

Salaville, S., De l'hellénisme au byzantinisme. Essai de démarcation: *Echos d'Orient* 34 (1931) 28—64.

Schede, M., Archäologische Funde; Türkei: *Jahrbuch des Deutschen Archäol. Instituts* 45 (1930): *Archäol. Anzeiger* 432—486.

- Schmitz, A. L., Die Formengeschichte der ägyptischen Menapolis. Ein Beitrag zur Frage: Orient oder Rom: Jahrbuch des Deutschen Archäol. Instituts 45 (1930), Archäol. Anzeiger 503—516.
- Schultze, V., Altchristliche Städte und Landschaften. Band III, Antiochien. Gütersloh 1930.
- Sotiriou, G. A., Αἱ Χριστιανικαὶ Θῆβαι τῆς Θεσσαλίας: Ἀρχαιολογικὴ Ἐφημερίς, Athen 1930 (Auszug).
- Tecknau, W., Archäologische Funde (in Italien) von Mitte 1929 bis Oktober 1930: Jahrbuch des Deutschen Archäol. Instituts 45 (1930), Archäol. Anzeiger 419—432.
- Zeiller, J., Le site de Justiniana Prima: Revue des sciences religieuses 10 (1930) 650—658.

### C. Kultusgebäude und deren Einrichtung.

- Bartoccini, R., Una chiesa cristiana nel vecchio Foro di Lepcis (Leptis Magna): Rivista di arch. crist. 8 (1931) 23—52.
- Bellinger, A. R., The temples at Dura-Europos and certain early churches: Seminarium Kondakovianum, Recueil d'études, 4 (Prag 1931) 173—177.
- Bijvanck, W., Die Grabeskirche in Jerusalem und die Bauten am Grabe des hl. Felix bei Nola in Kampanien: Byzantin. Zeitschrift 30 (1929—30), Festgabe Heisenberg, 547—554.
- Cecchelli, C., San Clemente. Roma 1930.
- Dölger, F. J., Die Heiligkeit des Altars und ihre Begründung im christl. Altertum: Antike und Christentum 2 (1930) 161—183.
- Dölger, F. J., „Unserer Taube Haus“. Die Lage des christlichen Kultbaues nach Tertullian: Antike und Christentum 2 (1930) 41—56.
- Dunkel, Fr., Das Euthymiuskloster in Cham es-Sal in der Wüste Juda: Das Heilige Land 74 (1930) 131—133.
- Dupont-Sommer, A., Les fouilles du Ramet-el-Khalil près d'Hébron: Syria 11 (1930) 16—32.
- Frischauer, A. Stephanie, Altspanischer Kirchenbau. (Studien zur spätantiken Kunstgeschichte, H. 3.) Berlin 1930.
- Gerola, Gius., Per la datazione dell'architettura deuterobizantina a Ravenna: Felix Ravenna, N. S. fasc. 1 (1930) 3—16.
- Irsch, N., Der Dom zu Trier. (Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz.) Düsseldorf 1931.
- Junyent, E., La basilica superior del titol di sant Clement de Roma: Analecta sacra Tarraconensia 6 (1930), 43 S. mit 6 Tafeln.
- Kalsbach, Ad., Zu den Ausgrabungen im Bonner Münster: Bonner Zeitschrift für Theologie und Seelsorge 1930, 179—182.
- Lamperez y Romea, V., Historia de la arquitectura cristiana. (Manuales Gallach.) Madrid 1930.
- Lassus, Jean, Autour des basiliques chrétiennes de Tipasa: Mélanges d'archéologie et d'histoire 47 (1930) 222—243.
- Lehner, H., Die Ausgrabungen in und bei der Münsterkirche in Bonn: Römische Quartalschrift 38 (1930) 133—151.

- Mallon, Al., Une église byzantine à Mikhmas: *Biblica* 12 (1930), 117—119.
- Maranget, P., La basilique de Sainte-Balbine. Paris 1930.
- Muratori, Santi, La chiesa di S. Giovanni Battista di Ravenna: *Il Comune di Ravenna* 1930, fasc. 5, 46 sgg.
- Orlandos, A. C., Une basilique paléo-chrétienne en Locride: *Byzantion* 5 (1930) 207—228.
- Parisi, Giov., S. Paolo alla Regola. Roma 1931.
- Rice, D. T., Notice on some Religious Buildings in the city and vilayet of Trebizond: *Byzantion* 5 (1930) 47—81.
- Robinson, Gertrude, Some cave chapels of Southern Italy: *The Journal of Hellenic Studies* 50 (1930) 186—209.
- Sauer, Jos., Der Kirchenbau Nordafrikas in den Tagen des heiligen Augustinus, in: Aurelius Augustinus. Festschrift der Görresgesellschaft zum 1500. Todestage des hl. Augustinus (Köln 1930) 243—300.
- Schneider, A. M., Ed-Dschunêne: *Oriens christianus* 27 (1930) 236—239.
- Schneider, A. M., St. Peter in Gallicantu: *Oriens christianus* 27 (1930) 175—190; vgl. *Das Heilige Land* 75 (1931) 19—23.
- Vincent, L. H., Les monuments de Koubeibeh: *Revue biblique* 40 (1931) 57—91.
- Wulff, Oskar, Das Raumerlebnis des Naos im Spiegel der Ekphrasis: *Byzantinische Zeitschrift* 30 (1929—30), Festgabe Heisenberg 531—539.

#### D. Grabstätten.

- Beyer, H. W., und Lietzmann, H., Die jüdische Katakomben der Villa Torlonia in Rom. — Jüdische Denkmäler I. (Studien zur spätantiken Kunstgeschichte 4.) Berlin 1930.
- De Sanctis, Gioacchino, Analisi chimica di liquido rinvenuto in un'ampolla del cimitero di Panfilo: *Rivista di arch. crist.* 8 (1931) 7—13.
- Fornari, Fr., Regione cimiteriale nella ex-vigna Chiaraviglio sulla via Appia: *Rivista di arch. crist.* 7 (1930) 167—200.
- Fornari, Fr., Nelle Catacombe Romane. L'attività della Pont. Commissione d'arch. sacra durante l'anno 1930: *Rivista di arch. crist.* 8 (1931) 14—20.
- Zuntz, Dora, Koptische Grabstelen. Ihre zeitliche und örtliche Einordnung: *Mitteilungen des Deutschen Institutes für ägyptische Altertumskunde in Kairo* 2 (1931) 22—38.

#### E. Ikonographie und Symbolik.

- Allgeier, A., Vidi aquam. Exegetisches zur Begriffsgeschichte der altchristlichen IXΘΥΣ-Symbolik: *Römische Quartalschrift* 39 (1931) 23—41.
- Delattre, Symboles eucharistiques de Carthage. Tunis 1930.
- Dölger, F. J., Die antiken Köpfe mit dem stehenden und liegenden Kreuz: *Antike und Christentum* 2 (1930) 281—296.

- Dölger, F. J., Darstellung einer Totenspende mit Fisch auf einer christlichen Grabverschlußplatte aus der Katakomben Pietro e Marcellino in Rom: *Antike und Christentum* 2 (1930) 81—99.
- Erich, O. A., Die Darstellung des Teufels in der christlichen Kunst. Berlin 1931.
- Henry, Françoise, Les origines de l'iconographie irlandaise: *Revue archéologique* 5<sup>e</sup> sér. t. 32 (1930) 89—109.
- Hoogewerff, G. J., L'iconologie et son importance pour l'étude systématique de l'art chrétien: *Rivista di arch. crist.* 8 (1931) 53—82.
- Maas, P., Die ikonoklastische Episode in dem Brief des Epiphanius an Johannes: *Byzantinische Zeitschrift* 30 (1929—30), Festgabe Heisenberg, 279—286.
- Mély, F. de, Figures du Christ. Le groupe de Panéas et la thèse de M. Robert Eisler: *Revue archéologique* 5<sup>e</sup> sér. t. 32 (1930) 145—150.
- Repond, J., Les secrets de la draperie antique. De l'himation grec au pallium romain. (Studi di arch. crist. III). Roma-Paris 1931.
- Weigand, E., Der Monogrammnimbus auf der Tür von S. Sabina in Rom: *Byzantinische Zeitschrift* 30 (1929—30), Festgabe Heisenberg, 587—595.
- Wolter, Franz, Wie sah Christus aus? München 1930.

#### F. Malerei und Skulptur.

- Bartoccini, R., Il mosaico pavimentale di S. Michele in Africisco: *Felix Ravenna*, nuova ser. fasc. 3 (1930), 11—13.
- Bartoccini, R., Frammenti di sarcofago cristiano dalla demolizione di S. Girolamo a Ravenna: *Felix Ravenna*, nuova ser. fasc. 3 (1930), 1—8.
- Ebersolt, J., Sarcophages impériaux de Rome et de Constantinople: *Byzantinische Zeitschrift* 30 (1929/30), Festgabe Heisenberg, 582—587.
- Jerphanion, G. de, La chronologie des peintures de Cappadoce: *Echos d'Orient* 34 (1931), 5—27.
- Kirsch, J. P., Un gruppo di cripte dipinte inedite del cimitero dei ss. Pietro e Marcellino: *Rivista di arch. crist.* 7 (1930), 203—234.
- Lodner, Gerhart, Der Bilderstreit und die Kunstlehren der byzantinischen und abendländischen Theologie: *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 50 (1931), 1—23.
- Papadopoulos, J., Fresques de l'église des Saints-Apôtres à Salonique: *Comptes-rendus de l'Académie des Inscr. et Belles-lettres* 1930, 89—93.
- Rodenwaldt, G., Der Klinensarkophag von San Lorenzo: *Jahrbuch des deutschen Archäologischen Institutes* 45 (1930), 116—189.
- Schuchert, A. B., Die römische Katakombenmalerei im Wandel der Kunstkritik: *Römische Quartalschrift* 39 (1931), 7—22.
- Thomsen, P., Der Künstler der Mosaikkarte von Mádaba: *Byzantinische Zeitschrift* 30 (1929—30), Festgabe Heisenberg, 597—601.
- Un nouveau sarcophage chrétien: *Bulletin de la Société d'archéol. et de statistique de la Drôme* 62 (1930), 415—417.



Wilpert, J., Wiederherstellung eines römischen Prachtsarkophags aus drei Bruchstücken des Kaiser-Friedrich-Museums: Römische Quartalschrift 39 (1931), 1—5.

### G. Kleinkunst.

Bartoccini, R., La capsella marmorea di Ravenna: Rivista di arch. crist. 7 (1930), 299—302.

Boekler, A., Abendländische Miniaturen bis zum Ausgang der romanischen Zeit. (Tabulae in usum scholarum cura J. Lietzmann, 10). Berlin 1930.

Diehl, Ch., Argenteries syriennes: Syria 11 (1930), 209—215.

Fremersdorf, Fr., Die Glasschale mit christlichen Wunderszenen im Wallraf-Richartz-Museum: Wallraf-Richartz Jahrbuch, Neue Folge. Frankfurt a. M. 1931.

Grabar, A. N., Miniatures gréco-orientales: Seminarium Kondakovianum, IV (Prag 1931), 215—255.

Jaeger, Roland, Die Bronzetüren von Bethlehem: Jahrbuch des Deutschen Archäolog. Instituts 45 (1930), 91—115.

Neuß, W., Eine katalanische Bilder-Handschrift in Turin: Spanische Forschungen der Görres-Gesellschaft 2 (1930), 36—46.

Volbach, W. F., Eine byzantinische Reliefkeramik: Pantheon. Monatschrift für Freunde und Sammler der Kunst 1930, 284—286.

### H. Epigraphik.

Abel, F. M., Inscription chrétienne du Ghôr es- Safy: Revue biblique 40 (1931) 95—98.

Cagnat, R., Une bizarrerie épigraphique: Mélanges P. Thomas (Paris 1930), 82—86.

Debouxhay, P., L'invocation au Christ médecin de Timgad: Serta Leodiensia (Liège 1930), 31—32.

Diehl, E., Inscriptiones latinae christianae veteres. Vol. III, fasc. 6, 7—8. Berlin 1930—1931.

Dölger, F. J., Die Inschrift im Baptisterium S. Giovanni in Fonte an der Lateranensischen Basilika aus der Zeit Xystus' III. (432—440) und die Symbolik des Taufbrunnens bei Leo dem Großen: Antike und Christentum 2 (1930) 252—257.

Frey, J. B., Inscriptions inédites des catacombes juives de Rome: Rivista di arch. crist. 7 (1930), 235—260; 8 (1931), 83—125.

Stuhlfauth, G., Kleine Beiträge zur altchristlichen Epigraphik: Byzantinisch-neugriechische Jahrbücher 8 (1931), 57—58.

### I. Martyrien, Martyrologien, Reliquien.

Bludau, Aug. (†), Die ägyptischen Libelli und die Christenverfolgung des Kaisers Decius (Römische Quartalschrift 27. Suppl.-Heft). Freiburg i. Br. 1931.

Bonilauri, A., Gli „Acta Marcelli“: Didaskaleion 9 (1930), 1—27.

- Burkitt, F. C., *St. Felicity in the Roman Mass: The Journal of Theological Studies* 32 (1930—1931), 279—287.
- Dölger, F. J., *Antike Parallelen zum leidenden Dinokrates in der Passio Perpetuae: Antike und Christentum* 2 (1930), 1—40.
- Kirsch, J. P., *Die Grabstätten der römischen Märtyrer und ihre Stellung im liturgischen Märtyrerkultus: Römische Quartalschrift* 38 (1930), 107—132.
- Marucchi, Or., *Palestrina. — Sistemazione del primitivo sepolcro del martire S. Agapito: Notizie degli scavi di Antichità, ser. 6, vol. 6* (1930), 536—541.
- Morin, G., *Un groupe inconnu de martyrs africains: Revue Bénédictine* 43 (1931), 9—14.
- Schnyder, W., *Die Reliquien und Reliquienbeigaben der Katakombenheiligen in der Schweiz: Studien zur schweizer. Kirchengeschichte; Festgabe J. P. Kirsch (Freiburg, Schweiz, 1931), 54—69 (= Zeitschrift für schweiz. Kirchengesch. 1931, Heft 2—3).*
- Shewring, W. W., *En marge de la Passion des saintes Perpétue et Félicité: Revue Bénédictine* 43 (1930), 15—22.
- Thurston, H., *Relics, authentic and spurious: The Month* 155 (1930), 420—429, mit mehr. Forts.
- Van der Hagen, J. K., *De hl. Cecilia in legende en kunst: Het Gildeboek* 13 (Leyden 1930), 143—163.

#### K. Liturgie des Altertums.

- Andrieu, M., *Les Ordines Romani du haut moyen-âge. Vol. I: Les manuscrits (Spicilegium sacrum Lovaniense, fasc. 11). Louvain 1931.*
- Brinktrine, J., *Sacramentarium Rossianum. Cod. Rossan. lat. 204 (Römische Quartalschrift 25. Suppl.-Heft). Freiburg i. Br. 1930.*
- Cabrol, F., *Les livres de la Liturgie latine (Bibliothèque catholique des sciences religieuses). Paris 1930.*
- Cabrol, F., *Les origines de la Liturgie gallicane: Revue d'hist. ecclés.* 26 (1930), 951—961.
- Casel, Odo, *Altchristliches in der Totenliturgie: Liturgische Zeitschr.* 3 (1930), 18—26.
- Delehaye, Hipp., *La dédicace de la basilique de Fossombrone: Atti della P. Accad. Romana di Archeol. - Rendiconti* 6 (1930), 109—111.
- Delehaye, Hipp., *Tusco et Basso consulibus: Mélanges P. Thomas (Paris 1930), 201—207.*
- Dölger, F. J., *Zu den Zeremonien der Meßliturgie. II: Der Altarkuß: Antike und Christentum* 2 (1930), 190—221.
- Dölger, F. J., *Das erste Gebet der Täuflinge in der Gemeinschaft der Brüder: Antike und Christentum* (1930), 142—155.
- Dotta, Ces., *La sinassi eucaristica attraverso le opere di S. Agostino: Ambrosius* 7 (Milano 1930), 201—224.
- Ehrhard, A., *Ein neues vormetaphrastisches Januarmenologium: Byzantin. Zeitschrift* 30 (1929—30), Festschrift Heisenberg, 305—316.
- Frere, W. H., *Studies in early Roman Liturgie. Vol. I. The Kalender (Alcuin Club Collections, tome 28). London 1930.*

- Josi, E., Lectores, schola cantorum, clerici: *Ephemerides Liturgicae* 44 (1930) 281—290.
- Pons, Le banquet du Seigneur ou la communion d'après la doctrine et la pratique de l'ancienne église d'Afrique. Tunis 1930.
- Rahner, Hugo, *Pompa Diaboli*. Ein Beitrag zur Bedeutungsgeschichte des Wortes pompa in der urchristlichen Tauf liturgie: *Zeitschrift für kathol. Theol.* 55 (1931), 239—273.
- Roetzer, W., *Des hl. Augustinus Schriften als liturgiegeschichtliche Quelle*. München 1930.
- Rücker, Ad., *Denkmäler altarmenischer Meßliturgie*, 5: Die Anaphora des hl. Ignatius von Antiochien: *Oriens christianus* 27 (1930), 56—79.
- Wagner, P., *Untersuchungen zu den Gesangtexten und zur responsialen Psalmodie der altspanischen Liturgie*: *Spanische Forschungen der Görres-Gesellschaft* 2 (1930), 57—113.

#### L. Bibliographie, Kataloge.

- Bibliografia di archeologia cristiana*: *Rivista di arch. crist.* 8 (1931), 161—180.
- Kirsch, J. P., *Anzeiger für christl. Archäologie*, Nr. XLVI: *Römische Quartalschrift* 38 (1930), 319—334.
- Marucchi, Or., *Relazione sul Museo egizio, sui Musei Pio Clementino e Chiaramonti, la Galleria lapidaria e il Museo Lateranense*: *Atti della P. Accad. Romana di Archeol. - Rendiconti* 6 (1930), 133—138.
-